

Schützenmeister kommt aus Grevenbroich

GINDORF (cka) Robert Hoppe hat sich erst kürzlich von der Spitze des Diözesanverbands Köln im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften (BHDS) verabschiedet – nicht aber, weil er kürzer treten wollte: Vor wenigen Tagen ist der 63-Jährige bei einer Versammlung mit mehr als 1000 Bruderschaftsvertretern aus ganz Deutschland einstimmig zum Bundesschützenmeister im BHDS für fünf Jahre gewählt worden. Nach Hochmeister Emanuel Prinz zu Salm Salm ist Hoppe nun der zweite Repräsentant im Bund und Vorsitzender des geschäftsführenden Vorstands. Er steht an der Spitze von mehr als 250.000 Schützen in exakt 1202 Bruderschaften.

Der Gindorfer folgt in seinem neuen Amt auf Emil Vogt, der, wie am Tag nach der Veranstaltung in Leverkusen bekannt wurde, am selben Wochenende seinem schweren Krebsleiden erlegen ist. „Ein denkbar schlechter Start ins Amt“, sagt Robert Hoppe, der die Nachricht vom Tod seines Vorgängers mit großer Bestürzung aufgenommen hat. Der BHDS ist in tiefer Trauer. Emil Vogt habe ihn in den vergangenen Monaten begleitet, sagt Hoppe: „Bereits Ende 2023 hat es mit Blick auf die Neuwahlen 2025 erste Gespräche gegeben.“

Hoppe, Schütze durch und durch, hofft, dass er trotz seines neuen hohen Amtes auch weiter mit seiner Heimatbruderschaft in Gindorf feiern kann. Die Sebastianer im Dorf feiern bekanntlich von 11. bis 14. Juli ihr „Broerfest“. Seiner neuen Aufgabe widmet sich der verheiratete Vater zweier erwachsener Söhne übrigens ehrenamtlich. Beruflich ist er bei den Neusser Stadtwerken beschäftigt.



Robert Hoppe (M.) mit Hochmeister Fürst Emmanuel zu Salm Salm (li.) und Bundespräsident Robert Kleine. FOTO: BHDS

NG 2 05.04.2025